



Übersicht der Fenster die noch einen Stifter suchen:

F16 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F17 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F18 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F19 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F20 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F21 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F22 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F23 Okuli Orgelempore	0,816 x 0,816	2.000,00 €
F24 Westseite/Hauptportal	0,35 x 0,75	1.750,00 €



F14 - Westseite	0,9 x 2,7	5.000,00 €
F15 - Westseite	0,9 x 2,7	5.000,00 €

Möchten Sie Stifter werden? Dann sprechen Sie unsere Pater an.
Sie stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.



Basilius Schiel OSB

Kontaktmönch für die Generalsanierung der Dormitio
Dormition Abbey | Mount Zion | P.O.B. 22 | 9100001 Jerusalem
Tel:
Mail:



BASILIKA DORMITIO JERUSALEM

Besondere Fenster suchen Stifter!

Historische Gelegenheit – Unterstützen Sie die Sanierung der Basilika Dormitio' mit der Stiftung eines oder mehrerer Fenster und verewigen Sie sich so an diesem besonderen Ort im Heiligen Land.

Die Stifter der Fenster werden namentlich in dem gestifteten Fenster bzw. auf der Stifertafel in der Kirche verewigt.

Darüber hinaus erhalten Sie als Stifter ein Foto von dem gestifteten Fenster im eingebauten Zustand, eine Spendenbescheinigung sowie ein Stück des kostbaren Onyx-Steins mit einer Inschrift, über die Stiftung des jeweiligen Fensters. Auch anonyme Spenden für dieses Vorhaben ohne Namensnennung sind willkommen.

Die Fenster werden aus kostbaren Onyx-Stein nach Entwurf des Paderborner Künstler und Architekten Heinrich Micus gefertigt und werden im Verlauf der Sanierungsarbeiten im Jahr 2022 eingebaut.



Gestaltung Chorfenster Dormitio-Basilika auf dem Berg Zion in Jerusalem Maßstab 1:3 Onyx/Bergkristall Entwurf: Heinrich Micus, Paderborn Ausführung: Glasmalerei Peters, Paderborn



Maßstab 1:3 Onyx

Gestaltung Fenster Dormitio-Basilika auf dem Berg Zion in Jerusalem



Entwurf: Heinrich Micus, Paderborn Ausführung: Glasmalerei Peters, Paderborn

Erläuterungen zum Entwurf der Chorfenster der Dormitio-Basilika auf dem Berg Zion in Jerusalem

Der Berg Zion in Jerusalem trägt eine große, wechselvolle, dramatische Geschichte: Der Ort ist einerseits geprägt durch vielfachen und jahrhundertelangen Kampf, Gewalt und Zerstörung, andererseits von immer neuem Wiederbeginn, Gottsuche, Hoffnung, Gedenken. Die heutige Basilika fußt auf dieser langen Geschichte. Sie ist heute Pilgerort, Ort der Versammlung, des Gottesdienstes und der Versöhnung - getragen von benediktinischem Geist und Gebet.

Große Kontraste prägen bis heute den Bau der Basilika, archaisch wirkendes sichtbares Naturstein-Mauerwerk steht gegen den Glanz von Mosaiken. Diese Kontraste ziehen sich bis in den Chorraum fort. In den Mosaiken der Apsis weisen die Propheten auf den verheißenen Sohn Gottes im Schoß seiner Mutter hin, der im geöffneten Buch verkündet: "Ich bin das Licht der Welt".

Was könnte nun Thema zur Gestaltung der 5 Chorfenster an diesem eindringlich und eindrücklich geprägten Ort sein?

Der bildmächtige Text weist einen Weg: Vom Chaos zur Ordnung, vom Diffusen zum Leuchtenden, vom Dunkel zum Licht – zum Licht der Welt.

Ich erinnerte mich an einen bewegenden Hymnus des Dichters Prudentius (348-ca.405) "Nox et tenebrae et nubila". Er ist bis heute in der benediktinischen Gebetspraxis im Morgenlob gegenwärtig, seine ersten Strophen lauten:

Der Nacht Gewölk und Finsternis,
verwornes Chaos dieser Welt,
entweicht und flieht! Das Licht erscheint,
Der Tag erhebt sich: Christus naht.

Jäh reißt der Erde Dunkel auf,
durchstoßen von der Sonne Strahl,
der Farben Fülle kehrt zurück
im hellen Glanz des Taggestirns.

So soll, was in uns dunkel ist,
was schwer uns auf dem Herzen liegt,
aufbrechen unter deinem Licht
und dir sich öffnen, Herr und Gott.

